



Unsere Ideen für Gewalt-Schutz

Das ist ein Text von der SPÖ.
SPÖ ist die Abkürzung von:
Sozial-demokratische Partei Österreichs.

Die Sozial-Demokratie ist eine politische Idee.
Sie will einen sozialen und demokratischen Staat.
Sozial heißt hier: Alle Menschen werden gerecht behandelt.
Demokratisch kommt von Demokratie.
Demokratie heißt: Bürger*innen dürfen mit-bestimmen.

Die SPÖ ist eine politische Partei.
Die SPÖ will ein besseres Leben für alle Menschen.
Die SPÖ hat viele Ideen dazu.
In diesem Text stehen die Ideen für Gewalt-Schutz.

Die Ideen der SPÖ in Leichter Sprache
gibt es im Internet.

Wenn Sie mit der Handy-Kamera
auf diesen Code zeigen,
kommt ein Link.

Der Link führt zur Internet-Seite.
Dort stehen alle Ideen der SPÖ
in Leichter Sprache.



Warum schreiben wir in Leichter Sprache?

Leichte Sprache heißt:

Texte sind besser verständlich.

Menschen können den Text leicht lesen.

Leichte Sprache wurde für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten gemacht.

Leichte Sprache hilft aber auch anderen Menschen.

Zum Beispiel:

Menschen, die Deutsch lernen.

Menschen, die nicht gut lesen können.

Menschen, die sich nicht gut konzentrieren können.

Es gibt Europäische Regeln für Leichte Sprache.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben die Regeln gemacht.

Wir haben diese Regeln eingehalten.

Deswegen verwenden wir dieses Logo:



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter www.inclusion-europe.eu/easy-to-read

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben den Text geprüft.

Das heißt: Sie waren die Prüf-Gruppe.

Die Prüfer*innen heißen:

Oswald Föllerer

Astrid Gönitzer

Iris Kopera

Den Text hat auch ein Mensch geprüft, der Deutsch lernt.

Der Prüfer heißt:

Shokat Walizadeh

Wir erklären vor dem Lesen noch eine Sache:

Was heißt * in einem Wort?

Wir schreiben manche Wörter mit einem Stern.

Der Stern sieht so aus: *

Der Stern in einem Wort sieht zum Beispiel so aus:

Freund*innen.

Der Stern in einem Wort heißt:

Wir meinen gleich-zeitig

- Männer
- Frauen
- Menschen mit einem anderen Geschlecht.

Der Stern ist wie eine Abkürzung.

Wir haben also ein Wort für alle Geschlechter.

Unsere Ideen für Gewalt-Schutz

Österreich-Plan für Gewalt-Schutz

Gewalt-Schutz heißt: Schutz vor Gewalt.

Viele Frauen* in Österreich erleben Gewalt.

Jedes Jahr gibt es mehr Betretungs-Verbote.

Betretungs-Verbot heißt: Der Gewalt-Täter* muss das Haus verlassen.
Oder die Wohnung.

Und darf für 14 Tage nicht zurück-kommen.

In Europa gibt es die meisten Morde an Frauen in Österreich.

Die SPÖ will einen Gewalt-Schutz-Plan für Österreich.

Es soll eine eigene Gewalt-Schutz-Gruppe geben.

Dort arbeiten mit:

- Das Justiz-Ministerium

Justiz heißt: Alles was zur Rechts-Sprechung gehört.

Die Rechts-Sprechung entscheidet im Streit-Fall.

Richter*innen sprechen Recht nach dem Gesetz.

Zum Beispiel: Eine Strafe für eine Gewalt-Tat.

Ein Ministerium ist wie ein Büro von der Regierung.

Ein Ministerium kümmert sich um ein bestimmtes Thema.

Das Ministerium macht Vorschläge für Gesetze.

Das Justiz-Ministerium kümmert sich um die Rechts-Sprechung.

Zum Beispiel: Die Gerichte und Richter*innen.

- Das Frauen-Ministerium

Es kümmert sich um die Gleich-Stellung von Frauen*.

- Das Innen-Ministerium

Es kümmert sich um Innen-Politik.

Also die wichtigen Dinge in Österreich.

Zum Beispiel: Die Polizei, Sicherheit und Wahlen.

- Opfer- und Gewalt-Schutz-Organisationen
Sie helfen Menschen, wenn sie Gewalt erleben.
Oder machen Angebote, um Gewalt zu verhindern.
Zum Beispiel: Die Frauen-Häuser.
Dort können Frauen* wohnen.
Wenn sie zuhause Gewalt* erleben.

Alle diese Organisationen sollen in der Gewalt-Schutz-Gruppe arbeiten. Sie suchen eine Lösung für Gewalt gegen Frauen* in Österreich.

Die SPÖ will überall Gewalt-Schutz-Ambulanzen.
Eine Gewalt-Schutz-Ambulanz ist eine Station im Krankenhaus.
Die Station behandelt Menschen, wenn sie Gewalt erlebt haben.
Die Mitarbeiter*innen kennen sich gut mit Gewalt aus.
Sie können den Menschen nach Gewalt gut helfen.
Zum Beispiel beim Beweise sammeln für die Polizei.

Die SPÖ will Gefährdungs-Konferenzen in ganz Österreich.
Gefährdungs-Konferenzen heißt:
Die Besprechungen von einzelnen Gewalt-Fällen.
Zum Beispiel: Eine Besprechung von Polizei und Frauen-Häusern.
Sie reden über einzelne Gewalt-Täter*.
Und die Gefahr von mehr Gewalt.
Sie überlegen, wie sie Gewalt in dem Fall verhindern können.

Die SPÖ will Frauen-Beratungs-Stellen genug Geld geben.
Frauen-Beratungs-Stellen unterstützen und informieren Frauen*.
Sie helfen Frauen* bei Gewalt.

Es gibt einen Plan für den Schutz von Frauen* vor Gewalt.
Darin stehen Regeln für den Gewalt-Schutz in jedem Land.
Viele Länder haben sich zu dem Plan verpflichtet.
Auch Österreich.
Die SPÖ will die Regeln im ganzen Land einhalten.
Jetzt ist das noch nicht überall.

Künstliche Intelligenz gewalt-frei machen

Künstliche Intelligenz heißt: Der Computer denkt selbst.

Wenn man ihm sagt, was er sich ausdenken soll.

Zum Beispiel Videos oder Bilder.

Sie sind nicht echt.

Selbst-denkende Computer heißen: Künstliche Intelligenz.

Mädchen- und Frauen-Beratungen in Österreich sagen:

Es gibt immer mehr Gewalt mit Künstlicher Intelligenz.

Zum Beispiel: Computer-gemachte Porno-Videos.

Die Videos werden mit Künstlicher Intelligenz erstellt.

Mit dem Gesicht von einer echten Frau*.

Ohne ihre Zustimmung.

Die Menschen glauben dann, die Frau hat ein Porno-Video gemacht.

Das ist Gewalt.

Die Frau selbst sieht das Video vielleicht auch.

Das ist auch Gewalt.

Die SPÖ will den Umgang mit Künstlicher Intelligenz besser machen:

- Wichtige Organisationen sollen besser zusammen-arbeiten.
Zum Beispiel: Gewalt-Schutz-Organisationen.
Und Beratungs-Stellen gegen Gewalt im Internet.
- Mehr Frauen* sollen Künstliche Intelligenz mit-entwickeln.
Beratungs-Stellen sollen Frauen* dabei unterstützen.
Frauen* sollen Förderungen bekommen.
Damit sie leichter mit Künstlicher Intelligenz arbeiten können.
- Alles von Künstlicher Intelligenz soll ge-kenn-zeichnet werden.
Das heißt: Alle können sehen,
wenn Künstliche Intelligenz etwas gemacht hat.
Die Kenn-zeichnung ist geplant.
Aber die SPÖ will sie schon jetzt.
So rasch wie möglich.
- Strafen für schädliche Inhalte von Künstlicher Intelligenz.
Zum Beispiel: Vom Computer gemachte Porno-Videos.

Fuß-Fessel bei Betretungs-Verbot

Fuß-Fessel heißt: Der Gewalt-Täter* bekommt einen Sender ans Bein.
Er muss dafür nicht ins Gefängnis.

Der Sender schlägt Alarm,
wenn der Gewalt-Täter* zum Haus vom Opfer kommt.
Die Polizei bekommt sofort eine Meldung.
Und kann den Täter* auf-halten.

Die SPÖ will eine Fuß-Fessel für Gewalt-Täter*,
wenn sie ein Betretungs-Verbot haben.

Betretungs-Verbot heißt: Der Gewalt-Täter* muss das Haus verlassen.
Oder die Wohnung.
Er darf für 14 Tage nicht zurück-kommen.

Alle im Gewalt-Schutz sollen sich besser auskennen.

Und zusammen-arbeiten.

Menschen mit verschiedenen Berufen arbeiten im Gewalt-Schutz.
Zum Beispiel: Die Menschen beim Gericht.
Und die Polizei.

Alle Menschen im Gewalt-Schutz müssen sich sehr gut auskennen.
Die Menschen im Gewalt-Schutz müssen besser zusammen-arbeiten.
Damit sie Gefahren schneller erkennen.

Besonders die Polizei muss mehr über Gewalt lernen.

Zum Beispiel:

Eine Frau* geht bei Gewalt zur Polizei.

Sie will erzählen, was ihr passiert ist.

Die Polizist*innen sollen dafür extra ausgebildet werden.

Für die Betreuung nach Gewalt soll es eine eigene Stelle geben.

Dort arbeiten vor allem Frauen*.

Frauen* mit anderen Berufen sollen mit-helfen.

Mehr Präventions-Arbeit mit Männern* und Burschen*

Präventions-Arbeit heißt hier: Alles, was Gewalt verhindert.

Die meisten Gewalt-Täter sind männlich*.

Deshalb ist Präventions-Arbeit mit Männern* und Burschen* sehr wichtig.

Die SPÖ will dafür mehr Geld aus-geben.

In Österreich gibt es immer mehr Hass-Kriminalität.

Hass-Kriminalität heißt:

Menschen machen Verbrechen aus Hass auf andere.

Zum Beispiel aus Hass auf Frauen*.

Oder aus Hass auf Menschen aus anderen Ländern.

Das ist ein großes Problem.

Die Polizei ist darauf nicht gut vorbereitet.

Viele Menschen erleben Aus-grenzung und Gewalt.

Die SPÖ will einen Österreich-Plan gegen Hass-Kriminalität.

Auch im Internet.

Für diesen Plan brauchen wir:

- mehr Wissen über die Gründe von Hass
- gute Zusammen-Arbeit gegen Hass im Netz
- Beratungs-Stellen für Opfer von Diskriminierung
Diskriminierung heißt: Menschen behandeln andere schlechter.
Weil sie zu einer Minder-heit gehören.
Minder-heit heißt: Menschen gehören zu einer Gruppe.
Die Gruppe ist kleiner als andere Gruppen.
Zum Beispiel: eine Religions-Gruppe.
- Projekte gegen Diskriminierung in Schulen
und im Gesund-heits-System
- Unterstützung für Opfer von Gewalt und Hass vor Gericht